

NIEDERSCHRIFT

über die 25. Sitzung des Ortsgemeinderates Hardert

Anwesend sind:

Schreiber, Günter
Berg, Peter
Bierbrauer, Erhard
Dittrich, Martina
Hörter, Heinz-Peter
Idelberger, Hartmut
Krießler, Hans-Reiner
Kruggel, Dietmar
Schellinger, Rainer
Thalheimer, Frank

Ortsbürgermeister
Ratsmitglied
Ratsmitglied und 2. Beigeordneter
Ratsmitglied
Ratsmitglied
Ratsmitglied
Ratsmitglied
Ratsmitglied
Ratsmitglied
Ratsmitglied

Außerdem sind anwesend:

Bürgermeister Rainer Dillenberger
André Meffert

VGW Rengsdorf
Planungsbüro Dittrich
(zu TOP 1 bis 7 ÖT und TOP 7 NÖT)
VGW Rengsdorf

Verw.-Angest. Helga Cornely
sowie 9 Zuhörer

Nicht anwesend:

Anhäuser, Dirk
Bäcker, Bodo
Reupke, Martina

Ratsmitglied
Ratsmitglied
Ratsmitglied und 1. Beigeordnete

Ortsbürgermeister Günter Schreiber eröffnet die ordnungsgemäß und fristgerecht einberufene 25. Sitzung des Gemeinderates Hardert. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zur Schriftführerin wird die Verwaltungsangestellte Helga Cornely bestellt. Gegen die Niederschrift der 24. Sitzung des Gemeinderates vom 4. Juli 2012 werden keine Einwände erhoben, die Niederschrift gilt somit als angenommen.

In Ergänzung der Tagesordnung schlägt Ortsbürgermeister Schreiber vor, bei TOP 7 „Renovierung des Werkhofes der Gemeinde Hardert“ die Beschlussfassung über die Auftragsvergabe des Gewerkes „Zaunanlage/Tore“ aufzunehmen. Der Gemeinderat stimmt der Ergänzung der Tagesordnung einstimmig zu. Somit hat die 25. Sitzung des Gemeinderates Hardert folgende Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1. Umbau und Renovierung des Dorfgemeinschaftshauses Hardert
Beratung und Beschlussfassung des Bauabnahmeberichts
(Fertigstellung) und baugenehmigungspflichtige Änderungen
- TOP 2. Beratung und Beschlussfassung von Nachbesserungen und Mängelanzeigen
bei der Renovierung des Dorfgemeinschaftshauses
- TOP 3. Beratung und Beschlussfassung von baugenehmigungspflichtigen Änderungen
an den Mieträumen Schulstraße 2
nach Bauzustandsbesichtigung durch die Untere Baubehörde
- TOP 4. Beratung und Beschlussfassung über die Annahme von Spenden und Zuwendungen
zur Eröffnung des Dorfgemeinschaftshauses
- TOP 5. Beratung und Beschlussfassung einer Stellungnahme zur Beantragung
von Fördermitteln bei der Wiederherstellung des „Alten Schulhofes“
- TOP 6. Förderung der Breitbanderschließung in der Ortsgemeinde Hardert
Ergebnisse des Interessenbekundungs- und Bewertungsverfahrens
Beratung und Beschlussfassung des weiteren Vorgehens
- TOP 7. Renovierung des Werkhofs der Gemeinde Hardert
Bauzustandsbericht zur Fertigstellung
Beratung und Beschlussfassung der Auftragsvergabe „Zaunanlage/Tore“
- TOP 8. Mitteilungen / Verschiedenes
- TOP 9. Einwohnerfragestunde

Nichtöffentlicher Teil

- TOP 1. Beratung und Beschlussfassung von Bauanträgen und
der Nichtausübung des gemeindlichen Vorkaufsrechts
- TOP 2. Beratung und Beschlussfassung über Landverpachtungen gemeindeeigener Grundstücke
- TOP 3. Vorläufige Kostenübersicht zu den Baumaßnahmen der Gemeinde
 - 3.1. Dorfgemeinschaftshaus
 - 3.2. Werkhof/Bauhof
 - 3.3. Alter Schulhof
 - 3.4. Offene Maßnahmen, Realisierungen in 2013
- TOP 4. Terminplanung, erstes Halbjahr 2013
Gemeinderat, Ausschüsse und Veranstaltungen
- TOP 5. Veranstaltungsplanung im Dorfgemeinschaftshaus
Beratung von Nutzungs –und Vermarktungsmöglichkeiten
- TOP 6. Mitteilungen/Verschiedenes

Öffentlicher Teil

TOP 1. Umbau und Renovierung des Dorfgemeinschaftshauses Hardert Beratung und Beschlussfassung des Bauabnahmeberichts (Fertigstellung) und baugenehmigungspflichtige Änderungen

Am 24.08.2012 erfolgte durch die Bauaufsichtsbehörde der Kreisverwaltung Neuwied eine Bauzustandsbesichtigung, bei der mit Bericht vom 29.08.2012 folgende Mängel zum Fertigstellungstermin mitgeteilt wurden.

Die Bauausführung wurde gegenüber den genehmigten Planungsunterlagen wie folgt verändert:

1. Es wurde ein Zugang von der Schulstraße durch den Abstellraum hergestellt.
2. Zwischen Geräte/Abstellraum und Mehrzweckraum ist eine Türe.
3. Im Mehrzweckraum wurde nur eine RWA-Anlage eingebaut.
4. Die Öffnung Senioren/Bürgercafé und Mehrzweckraum wurde nicht geschlossen, sondern mit einer Schiebetüre abgetrennt.
5. Die Trennwand im Senioren/Bürgercafé ist entfallen.

Die Untere Bauaufsichtsbehörde hat festgestellt, dass diese Änderungen baugenehmigungspflichtig sind. Durch die Ortsgemeinde Hardert wurde mit Schreiben vom 30.08.2012 gegenüber der Bauabteilung der VGV Rengsdorf Stellung genommen. Gleichzeitig wurde ein Ergänzungsplan zu den baugenehmigungspflichtigen Änderungen bei der Firma Planungsbüro Dittrich beauftragt. Zudem sind die Änderungen dem Gemeinderat und dem Bauausschuss vollständig bekannt, weil es sich dabei um Planänderungen handelt, die nach Zweckmäßigkeitskriterien im Zuge des Bauprozesses erfolgt sind. Die vorgenommenen Änderungen sind baugenehmigungspflichtig, bedürfen daher der Beschlussfassung des Gemeinderates und sind in einem Nachtrag zur Genehmigungsplanung der Unteren Bauaufsichtsbehörde bereits vorgelegt worden.

Anschließend erläutert André Meffert noch einmal die Änderungen und stellt den Nachtrag zur Genehmigungsplanung dem Gemeinderat vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Nachtrag zur Genehmigungsplanung nach vorausgehender Empfehlung seines Bauausschusses einstimmig.

TOP 2. Beratung und Beschlussfassung von Nachbesserungen und Mängelanzeigen bei der Renovierung des Dorfgemeinschaftshauses

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt eine schriftliche Vorlage der von der Gemeinde festgestellten Mängel vor. Bauleiter André Meffert wurde die Liste mit der Bitte übergeben, die Nachbesserungsverpflichtungen anzumahnen, ggf. Mängelrügen auszusprechen und die dringliche Ausführung von noch nicht abgeschlossenen Gewerken einzufordern. Herr Bauleiter André Meffert stellt die einzelnen Schritte dem Gemeinderat vor.

Der Bauausschuss wurde im Rahmen einer separaten Besprechung im Zusammenhang mit der routinemäßig stattfindenden Beigeordneten-Besprechung am 25.09.2012 unterrichtet. Für die Beseitigung der Mängel ist ein Zeitraum vom 10.10. bis spätestens 15.11.2012 gegenüber den ausführungspflichtigen Unternehmen vorgegeben. Die Mängelbeseitigung hat zur Folge, dass in dem genannten Zeitraum bis 15.11.2012 an Wochentagen keine Vergaben stattfinden, bevor nicht eine vollständige Endabnahme durch die Gemeinde mit dem Bauausschuss erfolgt ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt nach vorausgehender Empfehlung seines Bauausschusses die Vorlage „Mängelliste“ und die ergänzenden Sachstandsberichte des Bauleiters Meffert zustimmend zur Kenntnis. Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

TOP 3. Beratung und Beschlussfassung von baugenehmigungspflichtigen Änderungen an den Mieträumen Schulstraße 2 nach Bauzustandsbesichtigung durch die Untere Baubehörde

Ebenfalls am 24.08.2012 fand eine Bauzustandsbesichtigung der Mieträume (Hausmeisterwohnung) der „Alten Schule“ statt. Hier wurden als Mängel festgestellt, dass einige Türen durch feuerhemmende Ausstattung (T30RS) ersetzt werden müssen. Ebenfalls fehlen noch die Rauchwarnanlagen. Diese Rauchwarnanlagen sind jedoch bereits durch die Verwaltung der Verbandsgemeinde an den Mieter ausgeliefert worden. Die Untere Bauaufsichtsbehörde wurde bereits informiert, dass das Nachrüsten mit geeigneten Brandschutztüren nicht in den Genehmigungsumfang des Umbaus und der Renovierung des Dorfgemeinschaftshauses gehörte. Die Bauabteilung der VGV Rengsdorf wird gebeten, entsprechende Angebote einzuholen und das Ergebnis der Kostenermittlung dem Gemeinderat mitzuteilen. Die Beauftragung kann bereits in der nächsten Gemeinderatssitzung mit Zieltermin der Auftragsausführung im 1. Quartal 2013 erfolgen.

Beschluss:

Auf Empfehlung seines Bauausschusses beschließt der Gemeinderat einstimmig, Angebote für den Einbau feuerhemmender Türen in den Mieträumen der „Alten Schule“, Schulstraße 1, einzuholen. Gleichzeitig werden die Mieter beauftragt, die bereits ausgelieferten Rauchmeldewarnanlagen umgehend in die Mieträume einzubauen.

TOP 4. Beratung und Beschlussfassung über die Annahme von Spenden und Zuwendungen zur Eröffnung des Dorfgemeinschaftshauses

Anlässlich der Eröffnung des Dorfgemeinschaftshauses haben mehr als 30 unterschiedliche juristische Personen (Unternehmen), Gebietskörperschaften und Privatpersonen der Ortsgemeinde Hardert Zuwendungen und Spenden mit nachfolgenden Zweckbindungen erteilt:

- a) Kostenbeteiligung an der Durchführung der Eröffnungsveranstaltung
- b) Hilfe zur Innenausstattung des Dorfgemeinschaftshauses und
- c) Kostenbeteiligung für das Zustandekommen einer Sonderseite in der Gesamtauflage der Rhein-Zeitung Nord mit über 70.000 Erscheinungen.

Für diese Zwecke sind folgende Zuwendungsbeiträge per Überweisung, Scheck oder bar bei der Ortsgemeinde eingegangen:

- a) Kostenbeteiligung an der Eröffnungsveranstaltung
19 juristische und Privatpersonen mit einem Gesamtbetrag von 2.150,00 Euro
- b) Zuwendungen zur Innenausstattung des Dorfgemeinschaftshauses
13 Gebietskörperschaften mit einem Zuwendungsbetrag von 650,00 Euro
- c) Kostenbeteiligung für das Zustandekommen einer Sonderseite
in der Rhein-Zeitung Nord
15 Unternehmen, Zuwendungen in Höhe von 3.213,00 Euro
(nur nachrichtlich, Direktabwicklung mit der RZ)

Gesamtsumme der Zuwendungen 6.013,00 Euro

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt zu allen Zuwendungen und den drei unterschiedlichen Zweckbindungen ein Verzeichnis der Einzelbeiträge der jeweiligen Spender / Förderer vor. Alle eingegangenen Schecks und Barbeiträge wurden bei der Kasse der Verbandsgemeinde Rengsdorf (siehe Einzahlungsbeleg) eingereicht. Zum Berichtstermin standen noch Überweisungen von vier Unternehmen offen, die noch nicht bei der Kasse der Verbandsgemeinde eingegangen waren (offene Posten: ca. 750,00 Euro).

Über die Annahme von Spenden und Zuwendungen ist ein Beschluss des Gemeinderates herzustellen. Der Kommunalaufsicht der Kreisverwaltung Neuwied ist zudem eine sog. Zuwendungsanzeige zu machen.

Beschluss:

Der Gemeinderat Hardert beschließt die Annahme der Zuwendungen und Spenden entsprechend der vorgelegten Einzelaufstellung und beauftragt die Verbandsgemeinde Rengsdorf, eine entsprechende Zuwendungsanzeige der Kreisverwaltung Neuwied vorzulegen.

TOP 5. Beratung und Beschlussfassung einer Stellungnahme zur Beantragung von Fördermitteln bei der Wiederherstellung des „Alten Schulhofes“

Die Gemeinde hat aus Mitteln des Investitionsstockes Mittel für die Wiederherstellung des „Alten Schulhofes“ der Ortsgemeinde Hardert nach den Sturmschäden vom 26. August 2011 beantragt. In einer Stellungnahme hat die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier um weitere Aufklärung gebeten. Insbesondere wurde vermutet, dass es sich bei dem Antrag um eine Ergänzung der Maßnahme „Neugestaltung des Dorfgemeinschaftshauses“ handelt, nachgehend wurde damit auch eine verspätete Antragstellung der Ortsgemeinde deshalb unterstellt.

In einer schriftlichen Stellungnahme an die ADD Trier über die Verbandsgemeinde Rengsdorf hat Ortsbürgermeister Schreiber festgestellt, dass die Wiederherstellung des „Alten Schulhofes“ niemals in einem ursächlichen Zusammenhang mit der Planung des Dorfgemeinschaftshauses stand. Es bestand auch kein zeitlicher Zusammenhang, da das Ausmaß der Schäden erst Ende November, nach erfolgter Räumung des gesamten Geländes, hinsichtlich der Schäden an der Platzfläche sowie beiden Spielplätzen vollständig erkennbar war. Er hat nochmals darauf hingewiesen, dass erst danach ein Planungsverfahren im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms eingeleitet werden konnte. Zusammenfassend war für die Gemeinde

- eine Wiederherstellungsverpflichtung
- eine besondere Dringlichkeit unter dem Gesichtspunkt der Unfallverhütung

gegeben. Die Maßnahme grenzt sich deutlich von dem geförderten Vorhaben Dorfgemeinschaftshaus sowohl in zeitlicher wie auch in sachlicher Hinsicht ab. Der erforderliche Planungs- und Abstimmungsbedarf hat sich insbesondere deshalb ergeben, weil der Betrieb der evangelischen Kindertagesstätte Hardert mit einbezogen werden musste.

Nach Rückfragen und kurzer Diskussion kann der Gemeinderat die Stellungnahme der ADD aus allen im Sachvortrag genannten Gründen nicht nachvollziehen, insbesondere sieht er keine Gründe, die gesonderte Antragstellung mit dem Bau des Dorfgemeinschaftshauses im sachlichen und zeitlichen Zusammenhang zu bewerten.

Beschluss:

Der Gemeinderat betont den Charakter einer „eigenständigen Maßnahmebeantragung“ nochmals und begrüßt die Stellungnahme des Ortsbürgermeisters einstimmig.

**TOP 6. Förderung der Breitbanderschließung in der Ortsgemeinde Hardert
Ergebnisse des Interessenbekundungs- und Bewertungsverfahrens
Beratung und Beschlussfassung des weiteren Vorgehens**

Der Vorsitzende teilt den Anwesenden mit, dass in einem Schreiben der ADD Trier über den Ausbau der Breitbandversorgung ein erstes Vergabeergebnis feststeht, das für die Gemeinde Hardert keine Förderung vorsieht. In diesem ersten Auswahlverfahren wurden aufgrund eines wenig transparenten Punktesystems nur 41 Punkte für die Gemeinde Hardert ermittelt. Nach dem Inhalt des Schreibens der Förderrichtlinien sieht das neue Bewertungsverfahren nunmehr eine Mindestpunktzahl von 49 Punkten für eine Förderzusage vor. Die Gemeinde Hardert wurde jedoch nur auf Ranglistenplatz 23 eingestuft.

In seinem Sachvortrag sah Ortsbürgermeister Schreiber vor alle Dingen die wesentliche Ursache in der Tatsache, dass Hardert in der Gemeindengrößenklasse nur einen Punkt (ab 2.000 Einwohner 20 Punkte) erhalten hat. Unter dem Gesichtspunkt des zentralen Förderinteresses, der „Verbesserung

der Breitbandversorgung im ländlichen Raum“ mache eine solche Bewertung keinen Sinn, sie sei sogar kontraproduktiv.

Bürgermeister Dillenberger kann diese Negativmitteilung nicht nachvollziehen. Vorstellbar ist, dass durch die Knappheit der öffentlichen Fördermittel ein Absagegrund konstruiert wurde. So sei der Punktecatalog erst vor zwei Monaten eingeführt worden. Von der Absage seien zudem auch die Gemeinden Rüscheid und Melsbach aus der VG Rengsdorf betroffenen. Zudem sei es auch nicht transparent, nach welchen Kriterien die Punkteverteilung erfolgt sei. Am 15.10.2012 findet ein erneuter Vorlagetermin statt, an dem Bürgermeister Dillenberger teilnehmen wird.

Beschluss:

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Antrag aufrecht zu erhalten. Bürgermeister Dillenberger und Ortsbürgermeister Schreiber werden beauftragt, die Interessen der Gemeinde weiter zu vertreten.

TOP 7. Renovierung des Werkhofs der Gemeinde Hardert

Bauzustandsbericht zur Fertigstellung

Beratung und Beschlussfassung der Auftragsvergabe „Zaunanlagen/Tore“

Bei der Fertigstellung der Renovierungsarbeiten des Werkhofes der Gemeinde Hardert sind Bauverzögerungen von etwa einem Monat eingetreten, so dass der vorgesehene Eröffnungstermin 03.10.2012 nicht gehalten werden konnte. Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt eine Vorlage vor, die eine detaillierte Begründung zu den Verzögerungen in den jeweiligen Gewerken enthält. Ein wichtiger Grund war die zu priorisierende Fertigstellung des Dorfgemeinschaftshauses. Aufgrund erfolgter Submissionen und nachgehender Auftragserteilungen hatten drei Unternehmen sowohl Aufträge für das Bauobjekt Dorfgemeinschaftshaus als auch für die Renovierung des Werkhofes der Gemeinde Hardert erhalten. Im Bereich der Außenarbeiten (Tiefbau und Pflasterung) wurde eine Abmahnung erforderlich, um den Fortschritt der Arbeiten wiederherzustellen. Nach Rückfragen des Gemeinderates erläutert Bauleiter André Meffert im Detail die eingetretenen Verzögerungen.

Für die Ausführung des Gewerkes „Zaunanlagen/Tore“ liegen von zwei Metallbauern Angebote über Gitterzaunanlagen vor. Aufgrund der Leistungsbeschreibung, der Abmessungen und der eingegangenen Angebote, wird vorgeschlagen, der Firma Strickhausen, Orfgen den Auftrag zu einem Gesamtpreis von 3.006,53 Euro zu erteilen. Bauausschuss und Gemeinderat sind jedoch gebeten, anhand des vorgelegten Planes die genauen Abmessungen noch einmal zu überprüfen. Bei anderer Anlage des Zaunes unter Einbindung des Seitenbereiches werden ca. 10 bis 15 laufende Meter zusätzlich erforderlich. Für das Errichten des Zaunes und der Hallenabtrennung waren in der Planung der Gewerke max. 5.000,00 Euro vorgesehen, so dass die entsprechende Reserve noch vorhanden ist.

Ortsbürgermeister Schreiber schlägt vor, mit den Eigentümern des Nachbargrundstückes über eine evtl. Kostenteilung des ca. 10 – 15 m langen Zaunes entlang der beiden angrenzenden Grundstücke zu verhandeln. Der Zaun kostet ca. 40 Euro / m.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Statusbericht inklusive der technischen Erläuterungen von Bauleiter André Meffert zustimmend zur Kenntnis. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für den Zaunbau außen, sowie der Hallenabtrennung innen der Firma Strickhausen zu einem maximalen Gesamtpreis von 3.500,00 Euro brutto zu erteilen, bei entsprechender Verlängerung des Zauns (mit eventueller Kostenbeteiligung der Nachbarn) zu einem max. Preis von 4.000,00 Euro brutto

TOP 8. Mitteilungen / Verschiedenes

8.1 Baulandausweisung

Aufgrund einer Email-Anfrage eines Ratsmitgliedes erläutert der Vorsitzende ausführlich, welches Verfahren für eine Baulandauflegung notwendig wird. Weiter erklärt er, dass er dem Gemeinderat

eine Beschlussfassung erst empfehlen kann, wenn absolute Klarheit über die Haushaltlage der Gemeinde für die Folgejahre besteht. Dazu gehört als erster Schritt vor allem der Abschluss der Haushaltsplanberatung für das Jahr 2013, um vor allem die Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde für einen eventuellen Ausweis von Bauland und der Erschließung richtig bewerten zu können.

Auch Bürgermeister Dillenberger erläutert noch einmal den erheblichen Zeitaufwand für die Erstellung der Planunterlagen, der eine Beteiligung von über 60 unterschiedlichen Institutionen erfordere. Ratsmitglied Dittrich betont, dass die Anfrage hauptsächlich der Bildung der Arbeitskreise gegolten habe. Ortsbürgermeister Schreiber verweist als Begründung auf die eingetretenen Bauverzögerungen, die es nicht sinnvoll erscheinen lassen, die Arbeitskreise – wie ursprünglich vorgesehen – bereits im vierten Quartal 2012 einzuberufen.

8.2 Personalkosten Kindergarten Hardert

Laut Mitteilung der VGV Rengsdorf, Kämmerei, haben sich die endgültigen Personalkosten 2011 für den Kindergarten um 6.000 Euro von 11.800 Euro auf 17.700 Euro erhöht.

8.3 Sammlung Kriegsgräber

Die diesjährige Kriegsgräbersammlung findet in der Zeit vom 01.11. bis 21.11.2013 statt. Der Feuerwehrverein Hardert wird turnusgemäß die Haus- und Straßensammlung durchführen. Die Sammelunterlagen werden von Ratsmitglied Bierbrauer für den Feuerwehrverein vom Ortsbürgermeister rechtzeitig vor Beginn des Sammlungstermins übernommen.

8.4 Wirtschaftspläne für Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung 2013

Für die Betriebszweige Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung sind Bedarfsmeldungen der Gemeinde Hardert angefordert worden. Da im laufenden Rechnungsjahr keine Tiefbaumaßnahmen in der Ortsgemeinde durchgeführt werden konnten, sollen die Planzahlen 2013 unverändert auf der Grundlage der Vorjahresbeantragung 2012 fortgeschrieben werden.

TOP 9. Einwohnerfragestunde

Ein Bürger fragt an, was das Ranking auf Platz 23 bei der Breitbanderschließung letztendlich für die Gemeinde bedeutet.

Ortsbürgermeister Schreiber und Bürgermeister Dillenberger erläutern nochmals, dass hierzu keine abschließende Aussage möglich ist. In einem zweiten Verfahren werden noch im Oktober weitere Mittel verteilt. Eine Erfolgsbewertung könne dazu jedoch nicht getroffen werden.

Außerdem weist Ortsbürgermeister Schreiber darauf hin, dass eigentlich keine Fragen zur laufenden Tagesordnung gestellt werden dürfen, in diesem Fall jedoch keine Bedenken gegenüber der Zulässigkeit der Frage bestehen.

Der öffentliche Teil wird um 20.20 Uhr abgeschlossen. Ortsbürgermeister Schreiber dankt der Zuhölerin und den Zuhörern für ihr Interesse und wünscht einen guten Nachhauseweg.

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Schreiber, Ortsbürgermeister

Cornely, Verw.-Angestellte

Ende öffentlicher Teil